

2. Prophetien 2009

Für mich persönlich war das eMail von Pastor Gyamfi Bobby Kwame, New International Church, ein Allianz Höhepunkt. Pastor Bobby schrieb, er hätte ein prophetisches Wort vom Herrn für unsere Stadt, resp. für die Pastoren erhalten, das er gerne in der Allianz weitergeben würde. Das ist ein neues Stück Allianz, das ich so noch nie erlebt hatte.

Als Bieler Allianz wollen wir auch in Zukunft offen sein, für solche Beiträge. Es liegt dann in der Verantwortung der Pastoren, Pfarrern und Leitern, mit solchen Worten umzugehen. Der Geist Gottes sprach zu ihm die Mahnung aus, dass wir in Biel unbedingt auf die Einheit achten sollten. Verlieren wir die Einheit, so werden wir für Satan zu einer leichten Beute.

Bewahren wir jedoch die Einheit in Jesus, so sind wir unbesiegbar!

JAHRESSCHLUSS

Das Jahr haben wir beendet mit den Vorbereitungen der Allianzgebetswoche Januar 2010. Den Bericht dazu gibt es im nächsten Jahresbericht.

Für mich als Präsident der Evangelischen Allianz Biel war es ein äusserst gesegnetes Jahr. Die Jahreslosung 2009 „*Was bei Menschen unmöglich ist, ist möglich bei Gott.*“ (Lukas 18,27) hat sich in vielen Bereichen erfüllt. Dabei denke ich an das sich anbahnende Jesusfest.

Menschlich gesehen unmöglich, aber bei Gott sind noch ganz andere Dinge möglich. Ich bin zuversichtlich, dass wir in den kommenden Jahren das Königreich Gottes in der Stadt Biel und Region ausgebreitet sehen werden, wie es zuvor noch niemand gesehen hat.

Ich will alle Ehre Jesus zurückgeben. Wir sind nur seine Diener. Er ist der Herr, der Kyrios. Und es ist ein grosses Vorrecht, dass wir in der Zeit leben und dienen dürfen, wo sein Königreich in dieser Welt durchbricht. Preis den Herrn

Evangelische Allianz Biel und Umgebung

Kurt Zaugg

Präsident

Kontrollstrasse 12
CH-2501 Biel

Natel +41 (0)79 630 35 93

Tel +41 (0)32 322 26 66

Fax +41 (0)32 322 26 66

kurt.zaugg@neuesland.ch

www.allianz-biel.ch

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN 2009



ALLIANZGOTTESDIENST IM CTS 2009

Man könnte sagen: Ich habe mein Präsidentenjahr mit dem Allianzgottesdienst im Januar 2009 begonnen. Ein schöner Anfang! Ein wunderbarer Gottesdienst mit dem grossartigen Ausblick ins neue Jahr 2009: Gott kann 6m dicke Mauern zum Einstürzen bringen – wie wir es aus der Geschichte von Jericho wissen. Das grosse Problem war jedoch das Haus von Rahab. Es war in die Stadtmauer integriert und musste stehen bleiben. Im Haus hatte Rahabs Familie Zuflucht gesucht und von Josuas Kundschaftern die Sicherheitszusage erhalten. Unsere Probleme wären eigentlich Chefsache! Problematisch werden sie für uns nur, wenn wir sie nicht dem Chef übergeben! Eine super Predigt. Danke, Gerhard Zaugg!

Zum ersten Mal in der Geschichte des AGD im Kongresshaus konnten die Redner mit einer Kamera über den Beamer auf die Grossleinwand übertragen werden. Damit machten wir punkto Qualität einen Quantensprung. Kosten: Fr. 00.00. Die nötige Ausrüstung hatten wir von der Sportschule Magglingen. Auch die Kosten vom Kongresshaus wurden im Jahr 2009 von der Swatch Group übernommen. Grund: Wir waren bereit, unseren Schlussgottesdienst der Allianzgebetswoche um einen Sonntag zu ihren Gunsten zu verschieben. Herzlichen Dank!

ERWEITERTER VORSTAND

Vor der Allianz Ausschusssitzung trafen sich der erweiterte Vorstand mit Tom Kunz, Paul Jeremias und Gerhard Zaugg drei mal für die Zusammenstellung der Traktandenliste. Es ist uns ein grosses Anliegen, als Bieler Christen eine gemeinsame Stossrichtung zu haben, ohne dass die Gemeinden ihrer Originalität einbüssen. Das Gegenteil sollte eintreffen: Je klarer wir die gemeinsame Stossrichtung erkennen, umso stärker sollten unsere spezifischen Dienste zum Vorschein kommen.

Nebst den zwei grossen Gottesdiensten beschäftige uns unser Traum, möglichst mit allen Christen von Biel, egal welcher Farbe, 2011 eine ganze Woche in den Strassen und auf den Plätzen von Biel unterwegs zu sein.

Aber auch das vom Blitz zerschlagene Kreuz auf dem Chasseral sowie den Anhang unseres Vereins Allianz Biel und Umgebung hat uns beschäftigt, und wird auch wieder im 2010 als Traktandum zu finden sein.

150 JAHRE EVANGELISCH METHODISTISCHE KIRCHE BIEL

Am 14. Juni 2009 feierte die Evangelisch Methodistische Kirche ihren Festgottesdienst zu ihrem 150-jährigen Bestehen in Biel. Felix Wilhelm führte mit dem afrikanischen Gemeindeführer Dosithe durch den Gottesdienst. Die Predigt hielt Bischof Patrick Streiff in 2 Teilen. Der erste Teil war in deutscher, der zweite Teil in französischer Sprache. Anschliessend gab es verschiedene Grussworte. Ein Grusswort kam von der ökumenische Seite und der Gesamtkirchengemeinde, überreicht von Jean-Eric Bertholet, ein Grusswort von der Stadt Biel, überreicht von Hans Stöckli,

Stadtpräsident, und ein weiteres vom Allianzpräsidenten. Ich überreichte eine Ermutigung und einen Auftrag. Ermutigung: „Ich weiss, dass ihr manchmal sagt „wir sind hauptsächlich nur eine kleine, überalterte Gemeinde.“ Liebe Freunde, das mag so sein, wenn man zu Euch in einen Gottesdienst sitzt. Aber vor Gott zählt weder die Anzahl Personen im Gottesdienst noch die Anzahl Jahre. Vor Gott zählt das lebendige Herz! Und wenn man sich Zeit nimmt undinhört, dann kann man Eure lebendigen Herzen erkennen, mit denen Jesus seine Gemeinde baut.“

Auftrag: *Liebt eure Feinde; tut Gutes und leiht, wo ihr nichts dafür zu bekommen hofft.* Lukas 6,35

Siehe: Laudatio 150 Jubiläum EMK.doc

OPENAIR FAMILIENGOTTESDIENST IM STADTPARK

Am Sonntag, 28. Juni 2009, war es wieder soweit. Wir feierten unseren Jesus in aller Öffentlichkeit, zweisprachig und mit allen Generationen in Stadtpark. Jean Paul Burkhalter und Luc Weibel führten durch den Gottesdienst, Sarah Leu durch den Lobpreis. Samuel Börner predigte zu Jung und Alt eine starke Botschaft, in der es darum ging, Gottes Segen nicht nur über uns ergehen zu lassen, sondern den Segen zu nehmen. Daniel Mägli von der HA verabschiedeten wir in die Mission nach Haiti, und Ernest Geiser geht von Biel zurück in die Mennoniten-Gemeinde in Tavannes.

AUSSERGEWÖHNLICHE ALLIANZ SITZUNG

Am Dienstag, den 30. Juni 2009, luden wir ein zu einer „aussergewöhnlichen Allianz Sommer Ausschusssitzung.“ Die Traktandenliste hatte nur einen Punkt: Evangelisation 2010 + 2011. Traum: Wir (einige Pastoren aus Biel) meinen, den Auftrag zu haben, 1500 – 2000 Gemeindeglieder zu motivieren, im Jahr 2011 eine (1) Sommerferienwoche in Biel für Jesus zu reservieren.

40 JUNGE MENSCHEN BETEN IN DER STADTKIRCHE

Am Freitag, 18. August 2009, war ich (Kurt Zaugg) mit ca. 40 jungen Menschen von JmeM an einem Gebetsabend für die Stadt Biel in der Stadtkirche. Anschliessend hörten wir einen kurzen Moment auf den heiligen Geist im Blick auf die „Kirche der Stadt Biel“. Verschiedene Worte und Eindrücke wurden uns gegeben.

Jemand sah einen Berg mit verschneiter Bergspitze! Ein wunderbares Bild, wie Gott die Stadt Biel sieht. In der letzten Gebetszeit mit dem Forum de Louange sah ich die Fortsetzung: Durch die verschiedenen Lobpreisgruppen gesellte sich die ganze Nation zur Stadt Biel. Als Nation sind wir diese Stadt am Berg, der Lobpreis symbolisiert die verschneite Bergspitze.

Die Stiftung Schleife hat das Prophetische Bulletin, Nr. 4 2009, so betitelt: „Die Stadt auf dem Berg“. Dazu hat es im Heftinnern einen langen prophetischen Artikel von Andreas Keller. Auszug: „Wir Christen sind oft sehr Projekt- und Dienstorientiert; und das hat natürlich sein Recht. Aber Jesus hat noch eine viel weitere Vision: die Vision einer Stadt auf dem Berge. Hier geht es um das Zusammenleben des Volkes Gottes in seiner ganzen Vielfalt, ein gelebtes Alternativmodell inmitten unserer Gesellschaft. Noch sind wir ganz am Anfang dessen, was dies alles für uns heute bedeuten könnte.“

VIERTELSTUNDE FÜR JESUS

Am Bettag 2009 wurde die Verteilzeitung dieses Jahres in alle deutschen Bieler Haushalte ohne Stoppkleber von der Post zugestellt, inkl. Agglomeration. Total 21'647 Exemplare. Wie bei jeder Verteilaktion der Zeitschrift erhielten wir von privaten Sponsoren Fr. 2517.--. Der Rest von Fr. 2985.--. wurde von unserer Kasse bezahlt. Das heisst, dass wir die Verteilung der *Viertelstunde für Jesus* neu Überdenken müssen.

72 STUNDEN LOBPREIS

72 Stunden Lobpreis in der Christuskirche in Biel, organisiert vom Lobpreisforum in Yverdon.

Es war ein gewaltiges, einmaliges Fest für Jesus Christus. Jede Gruppe hatte dieselbe Motivation: Einen fröhlichen Lobpreisaltar aufzurichten in Biel. Egal um welche Zeit man zum Lobpreisen eingeladen war, am Mittag um 12.00 Uhr oder mitten in der Nacht um 02.00 Uhr. Es war genial, zu sehen und mitzuerleben, wie Musiker und Sänger erfüllt waren von der Freude an Jesus. Durchs Band war es eine vorbildliche Zusammenarbeit. Viele prophetischen Eindrücke konnten gehört und aufgenommen werden. Seit dem Anlass hat sich in Biel im geistlichen Raum Wesentliches verändert. Die Bieler Lobpreisgruppen haben das Ziel, einmal jährlich einen 24 Stunden Lobpreisaltar aufzurichten.



ZUNEIGUNG

Samstag, 14. November 2009, trafen sich ca. 40 Vertreter und Vertreterinnen aus verschiedenen Bielergemeinden und Kirchgemeinden zu einem ersten Workshop zur Realisierung unseres grossen Traumes 2011. Eine grosse Freude und Begeisterung für unseren Traum kam uns entgegen.

ZUM SCHLUSS WILL ICH NOCH 2 EREIGNISSE HERVORHEBEN

1. Leiterwechsel in Biel

Daniel Mägli (Heilsarmee) folgte mit seiner Frau Silvaine dem Ruf Gottes nach Haiti. Für mich ein grosses Zeugnis und ein wichtiger Weckruf, dass auch wir Pastoren diesbezüglich unsere Ohren offen halten sollten.

Ernest Geiser ging zurück nach Tavannes. Mit dem Weggang von Ernest Geiser verlor die EEE einen einfühlsamer Seelsorger und Prediger. Wir Bielergemeinden einen kompetenten Brückenbauer und Übersetzer, Das *Réseau évangélique Bienne et environs* seinen Präsidenten und einige von uns mehr als einen guten Freund!

Für Daniel Mägli kam Peter Allenbach, und die Lücke von Ernest Geiser schliesst Laurent Cuendet resp. Christoph Reichenbach. Im *Réseau évangélique Bienne et environs* ist Wilfred Moser der neue Präsident.